

Lehramtsbezogener Masterstudiengang Gymnasium

# **Modulhandbuch für das Fach Geschichte**

gültig ab WS 2015/16

## *Inhalt*

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen .....	2
3. Modulbeschreibungen .....	3
4. Exemplarischer Studienverlaufsplan.....	13

## 1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

<i>Nr.</i>	<i>Modul</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>
7	Aufbaumodul Alte Geschichte <sup>1</sup>			12
7.1		Hauptseminar Alte Geschichte	2	4
7.2		Vorlesung Alte Geschichte	2	5
7.3		Übung Alte Geschichte	2	3
8	Aufbaumodul Mittelalter			12
8.1		Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte	2	4
8.2		Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	2	5
9.3		Übung Mittelalter	2	3
9	Aufbaumodul Neuzeit			12
9.1		Hauptseminar Neuzeit	2	4
9.2		Vorlesung Neuzeit	2	5
9.3		Übung Neuzeit	2	3
10	Aufbaumodul Geschichtsdidaktik			10
10.1		Hauptseminar Geschichtsdidaktik	2	6
10.2		Übung Geschichtsdidaktik	2	4
11	Aufbaumodul Längs- schnitt/Internationale Geschichte			
11.1		Hauptseminar Längsschnitt/Int. Geschichte	2	4
11.2		Vorlesung Längsschnitt/Internat. Geschichte	2	5
11.3		Übung Längsschnitt/Internat. Geschichte	2	3
12	Aufbaumodul Forschung			
12.1		Hauptseminar/Kolloquium/Übung Aktuelle Probleme der Geschichtswissenschaft	2	3
12.2		Hauptseminar/Kolloquium/Übung Diskussion einschl. Probleme und eigener Arbeiten	2	5
	<b>Summe MA</b>		<b>20</b>	<b>42</b>

<sup>1</sup> Die Module 7 bis 9 sind Wahlpflichtmodule: Zu absolvieren ist eines der Module M 7 bis M 9.

## 2. Modulbeschreibungen

Aufbaumodul				
<b>Alte Geschichte<sup>13</sup></b>				
Kennnummer: <b>M 7 Gym</b>	work load: 360 h	Leistungspunkte: 12 LP	Studiensemester: 1.- 4. Sem.	Dauer: 1 – 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen:	Kontaktzeit:	Selbststudium:	LP:
	M 7.1: Hauptseminar Alte Geschichte	30 h (2 SWS)	90 h	4 LP
	M 7.2: Vorlesung Alte Geschichte	30 h (2 SWS)	120 h	5 LP
	M 7.3: Übung Alte Geschichte	30 h (2 SWS)	60 h	3 LP
2	Lehrformen: Vorlesung, Hauptseminar, Übung			
3	Gruppengröße: Vorlesung: max. 150 TN, Hauptseminar: max. 15 TN (Lehrveranstaltungsart C lt. KapVO), Übung: 30 TN			
4	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Alten Geschichte; haben ein vertieftes Verständnis von den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen staatlicher und gesellschaftlicher Prozesse sowie Strukturen in der antiken Welt entwickelt; sind in der Lage, Grundmerkmale griechischer und römischer Geschichte zu bestimmen, darüber hinaus im Epochenvergleich Kontinuitäten und Diskontinuitäten bis zur Gegenwart (wie z.B. den Demokratiebegriff) erfassen zu können; verfügen über heuristische, methodische und analytische Fähigkeiten in der Auseinandersetzung mit subtilen Quellenbefunden und aktuellen Forschungsmeinungen.</p> <p>Der Unterschied dieses Moduls zu den Epochenmodulen des BA-Studiengangs liegt vor allem in Kompetenz der Studierenden, sich selbstständig Themengebiete und Problemkontexte zu erarbeiten, diese im Horizont der aktuellen Forschungslage zu diskutieren und sie zu didaktisch reduzierbaren Grundstrukturen und Grundproblemen zu komprimieren. Statt der Wissenserarbeitung steht hier also der diskursive Umgang mit historischem Wissen im Vordergrund. Dabei werden zugleich die Einsichten in übergreifende Entwicklungstrends der Epoche sowie über die einzelnen Strukturformen, in denen Herrschaft, Wirtschaft und Gesellschaft der Antike ihren Ausdruck fanden, vertieft. Am Ende sind die Studierenden in der Lage, ein Thema der antiken Geschichte von der Sichtung der Sekundärliteratur, über die Quellensammlung und -analyse bis zur Thesenbildung und der vergleichend kontextualisierenden Identifizierung von Grundproblemen selbstständig zu erarbeiten und zu präsentieren.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Fragen; Komplexität historischer Prozesse und Strukturen in Ethnos, Polis, Monarchie, <i>Res publica</i> und Imperium</p> <p>In den Modulveranstaltungen wird besonderer Wert auf die Verschränkung verschiedener</p>			

<sup>13</sup> Wahlpflichtmodul: Zu absolvieren ist eines der Module M 7 bis M 9.

	Teilgebiete, heuristischer Perspektiven und methodischer Zugänge Wert gelegt. Die behandelten Themen und Themengebiete werden also nicht nur als spezielle Forschungsfelder diskutiert, sondern in längerfristige Entwicklung der antiken Staats- und Gesellschaftsstrukturen eingebettet. Vergleichende Perspektiven, Forschungskontroversen und die Erarbeitung theoretisch wie didaktisch relevanter Strukturprobleme stehen im Vordergrund. So werden etwa die genannten Formen politischer Vergemeinschaftung nicht nur je für sich, sondern auch in komparativer Perspektive als zentrale Entwicklungsachse antiker Herrschaftsgebilde beleuchtet. Noch mehr als in den BA-Modulen sind die einzelnen Inhalte hier vor allem Medien der Entwicklung eines Verständnisses für die Grundprobleme der Epoche und der Einübung selbstständiger Orientierung in ihnen.
6	Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien
7	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang
8	Prüfung: prüfungsrelevante Studienleistung M 7.2 (Vorlesungsklausur 90 min); Modulabschlussprüfung MP 7 (Hausarbeit ca. 15 – 20 S.)
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an M 7.1; erfolgreiche Teilnahme an M 7.2; erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
10	Stellenwert der Modulnote in der Endnote: 12/42
11	Häufigkeit des Angebots: jedes 2. Semester, in der Regel jedoch jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: JProf. Dr. Egetenmeyr hauptamtlich Lehrende: JProf. Dr. Egetenmeyr; Dr. Weiler; Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen: Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Aufbaumodul <b>Mittelalterliche Geschichte</b> <sup>13</sup>				
Kennnummer: <b>M 8 Gym</b>	work load: 360 h	Leistungspunkte: 12 LP	Studiensemester: 1.- 4. Sem.	Dauer: 1 – 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen: M 8.1: Hauptseminar MA M 8.2: Vorlesung MA M 8.3: Übung MA	Kontaktzeit: 30 h (2 SWS) 30 h (2 SWS) 30 h (2WS)	Selbststudium: 90 h 120 h 60 h	LP: 4 LP 5 LP 3 LP
2	Lehrformen: Vorlesung, Hauptseminar, Übung			
3	Gruppengröße: Vorlesung: max. 150 TN, Hauptseminar: max. 15 TN (Lehrveranstaltungsart C lt. KapVO)			

<sup>13</sup> Wahlpflichtmodul: Zu absolvieren ist eines der Module M 7 bis M 9.

4	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über einen vertieften Kenntnisstand sowie erweiterte methodische Fähigkeiten im Bereich der mittelalterlichen Geschichte; können historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten, Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren sowie in einer Diskussion vertreten; können den aktuellen Forschungsstand rezipieren und kritisch hinterfragen.</p> <p>Die selbstständige Erarbeitung von Themenfelder, ihre forschungsorientierte Diskussion und ihre didaktische Aufarbeitung stehen im Zentrum. Auf Grundlage der Einsicht, dass das Mittelalter alles andere als ein 'dunkles Zeitalter' war, werden Dynamik und Entwicklungstrends der mittelalterlichen Herrschafts- und Gesellschaftsformen in ihrer diachronen Entwicklung wie auch an lokalen Einzelbeispielen vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, beide Ebene miteinander zu verschränken und zugleich den Gesamtcharakter der Epoche von der Spätantike bis zum Übergang in die Frühe Neuzeit zu verstehen. Der selbstständige Umgang mit historischen Wissensbeständen und Sachverhalten sowie die Fähigkeit zu eigenständiger Analyse, begründetem Urteil und didaktischer Präsentation stehen gegenüber der Vermittlung von Einzel- und Überblickwissen im Vordergrund.</p>
5	<p>Inhalte:</p> <p>Im Aufbaumodul erweitert der Studierende seine Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der mittelalterlichen Geschichte. Das Aufbaumodul soll die Vermittlung von Wissen über größere historische Zusammenhänge und Epochen anstreben.</p> <p>Die Transformation der mittelalterlichen in die neuzeitliche Gesellschaft steht in besonderem Maße im Mittelpunkt, um die im Master-Studiengang wegfallende Einteilung der Neueren Geschichte in Frühe Neuzeit und Moderne zu kompensieren. Diese Prozesse bilden daher einen inhaltlichen Schwerpunkt des Moduls. Darüber hinaus wird das Mittelalter in einer dezidiert europäischen Perspektive diskutiert und werden auch die sozialen wie geographischen Randbereiche der mittelalterlichen Welt in den Blick genommen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden übergreifende Strukturformen und Strukturentwicklungen der mittelalterlichen Welt, wie etwa die Rolle des Adels oder die Formen politischer und sozialer Vergemeinschaftung, sowie ihre Bedeutung zum Verständnis der späteren Herausbildung neuzeitlicher Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen.</p>
6	Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien
7	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang
8	Prüfung: prüfungsrelevante Studienleistung M 8.2 (Vorlesungsklausur 90 min); Modulabschlussprüfung MP 8 (Hausarbeit ca. 15 – 20 S.)
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an M 8.1; erfolgreiche Teilnahme an M 8.2; erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
10	Stellenwert der Modulnote in der Endnote: 12/42
11	Häufigkeit des Angebots: jedes 2. Semester, in der Regel jedoch jedes Semester
12	<p>Modulbeauftragter: Prof. Dr. Hechberger</p> <p>hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Hechberger; Faber; Lehrbeauftragte</p>
13	Sonstige Informationen: Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Aufbaumodul <b>Neuzeit<sup>13</sup></b>				
Kennnummer: <b>M 9 Gym</b>	work load: 360 h	Leistungspunkte: 12 LP	Studiensemester: 1.- 4. Sem.	Dauer: 1 – 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen:	Kontaktzeit:	Selbststudium:	Leistungspunkte
	M 9.1: Hauptseminar Neuzeit	30 h (2 SWS)	90 h	4 LP
	M 9.2: Vorlesung Neuzeit	30 h (2 SWS)	120 h	5 LP
	M 9.3: Übung Neuzeit	30 h (2SWS)	60 h	3 LP
2	Lehrformen: Vorlesung, Hauptseminar			
3	Gruppengröße: Vorlesung: max. 150 TN, Hauptseminar: max. 15 TN (Lehrveranstaltungsart C lt. KapVO)			
4	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über einen vertieften Kenntnisstand und einen qualifizierten Überblick über wichtige Abschnitte der Epoche sowie über erweiterte methodische Fähigkeiten im Bereich der neueren und neuesten Geschichte; beherrschen das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten; können historische Fragestellungen sachgerecht bearbeiten; können ihre Erkenntnisse in einem wissenschaftlichen Vortrag angemessen referieren sowie in einer Diskussion den aktuellen Forschungsstand rezipieren und kritisch hinterfragen.</p> <p>Im Unterschied zu den BA-Modulen werden hier sowohl vertiefte, forschungsorientierte Kenntnisse über einzelne Epochen und Themengebiete der Neuzeit vermittelt als auch deren Gegenwartsrelevanz stärker thematisiert. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, die Tiefenstruktur eines zeitlichen und/oder räumlichen historischen Kontexts in seiner politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Dimension zu erfassen und ihn zugleich in die übergreifende Entwicklung neuzeitlicher Strukturentwicklungen einzubetten. Die Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung eines Themengebiets voraussetzend, geht es hier vor allem um die Kompetenz zur Problematisierung, begründeten Methodenwahl, kritischen Analyse, quellennaher Interpretation, methodisch kontrollierter Präsentation und kontroverser Diskussion der Befunde.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Im Aufbaumodul erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit und/oder der Neuesten Geschichte (19./20. Jahrhundert). Auch das Aufbaumodul soll die Vermittlung von Wissen über größere historische Zusammenhänge und Epochen anstreben.</p>			

<sup>13</sup> Wahlpflichtmodul: Zu absolvieren ist eines der Module M 7 bis M 9.

	Besonderer Wert wird auf die Kombination sozial- wirtschafts-, politik- und kulturgeschichtlicher Perspektiven beim Blick auf die einzelnen neuzeitlichen Epochen und Themengebiete gelegt. Daneben spielen aber auch speziellere Gebiete der Neuzeitforschung, wie etwa die Geschlechtergeschichte, die Alltags- oder Mentalitätsgeschichte eine Rolle. Neben der vertieften Forschungsorientierung beim Blick auf Einzelthemen steht deren Einbettung in die übergreifende Entwicklungszusammenhänge der modernen politischen Systeme und Gemeinschaftsformen (etwa Demokratisierung, Nationsbildung), in sozial- und wirtschaftshistorische Entwicklungstrends (etwa Modernisierung, Globalisierung) und in kulturgeschichtliche Strukturentwicklungen der modernen Selbstbeschreibung (etwa mit Blick auf Wissenschafts- und Mediengeschichte) im Mittelpunkt.
6	Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien
7	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang
8	Prüfung: prüfungsrelevante Studienleistung M 9.2 (Vorlesungsklausur 90 min); Modulabschlussprüfung MP 9 (Hausarbeit ca. 15 – 20 S.)
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an M 9.1; erfolgreiche Teilnahme an M 9.2; erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
10	Stellenwert der Modulnote in der Endnote: 12/42
11	Häufigkeit des Angebots: jedes 2. Semester, in der Regel jedoch jedes Semester
12	Modulbeauftragter: Dr. Saladin hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Geulen; Dr. Saladin; Kiefer; Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen: Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Aufbaumodul <b>Geschichtsdidaktik</b>					
Kennnummer:	work load:	Leistungspunkte:	Studiensemester:	Dauer:	
<b>M 10 Gym</b>	300 h	10 LP	1.- 4.	2 Sem.	
1	Lehrveranstaltungen: M 10.1: Hauptseminar zur Unterrichtsplanung M 10.2: Übung zur Vertiefung didaktisch-methodischer Grundlagen	Kontaktzeit: 30 h (2 SWS) 30 h (2 SWS)	Selbststudium: 150 h 90 h	LP: 6 LP 4 LP	
2	Lehrformen: Hauptseminar, Übung				
3	Gruppengröße: Hauptseminar: max. 25 TN, Übung: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Bedingungsfaktoren für das Entstehen von Geschichte; können beurteilen, wie didaktische Kategorien entstehen, welche Auswirkungen sie auf die Unterrichtspraxis haben und welche Kompetenzen den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln sind; können an konkreten Beispielen darstellen, worin die wesentlichen Spezifika des Unterrichtens in verschiedenen Schularten bestehen; wissen, wie Schülerinnen und Schüler vom konkreten				



	<p>zum abstrakten Denken und zu komplexeren Arbeits- und Präsentationsformen (etwa: Projektarbeit) geführt werden.</p> <p>In der selbstständigen Planung, schriftlichen Fixierung, Durchführung und kritischen Reflexion von Unterrichtseinheiten wird nicht nur die Schulpraxis trainiert, sondern zugleich ein vertieftes Verständnis für den Zusammenhang von didaktischer Theorie und Praxis sowie von wissenschaftlicher und fachdidaktischer Ausbildung vermittelt. Daneben können die Studierenden eigenständig Lehr- und Vermittlungsformen historischen Wissens innerhalb wie außerhalb der Schule fachdidaktisch und wissenschaftlich prüfen und beurteilen, sind in der Lage, didaktische Methoden mit Blick auf ihre gegenstandbezogene Relevanz und Verwendbarkeit begründet zu bewerten und können die wissenschaftlichen Formen des historischen Denkens didaktisch reflektieren und didaktisch reduziert vermitteln.</p>
5	<p>Inhalte:</p> <p>Grundlegende Konzepte der Geschichtsdidaktik; Einbindung und Gestaltung der Geschichte im Rahmen politischer Argumentation, historischer Legitimierung oder Destabilisierung politischer Systeme, zu kommerziellen Zwecken (historische Romane, Jugendbücher, Kinofilme etc.); altersgemäße Aufbereitung historischer Sachverhalte für den Unterricht auf theoretischer Grundlage und an verschiedenen Beispielen; Vorbereitung und Durchführung von Unterricht; Kriterien zur Unterrichtsanalyse, zu kritisch-reflexiver Nachbereitung des Unterrichts, zur Methodenorientierung und Vermittlung verschiedener Arbeitstechniken; Grundlagen der theoretischen und empirischen didaktischen Forschung; Strukturen und Funktionsweisen der Geschichtsvermittlung an verschiedenen historischen Lernorten; aktuelle Trends und Entwicklungen der Geschichtsdidaktik; geschichtsdidaktische Grundbegriffe etwa des Geschichtsbewusstseins, des historischen Lernens oder der didaktischen Heuristik.</p>
6	Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengänge für das Lehramt an Gymnasien
7	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang
8	Prüfung: Modulabschlussprüfung MP 10 (mündliche Prüfung 30 min zum Thema des Hauptseminars M 10.1)
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an M 10.1 und M 10.2; erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
10	Stellenwert der Modulnote in der Endnote: 10/42
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes 2. Semester
12	<p>Modulbeauftragte/r: Dr. Woelk</p> <p>hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Dozierenden; Lehrbeauftragte</p>
13	Sonstige Informationen: Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Aufbaumodul				
<b>Längsschnitt / Internationale Geschichte</b>				
Kennnummer:	work load:	Leistungspunkte:	Studiensemester:	Dauer:
<b>M 11 Gym</b>	360 h	12 LP	1.-4. Sem.	1-2 Sem.

1	<p>Lehrveranstaltungen:</p> <p>M 11.1: Hauptseminar: L./ Intern.G.</p> <p>M 11.2: Vorlesung: L./ Intern. G.</p> <p>M 11.3: Übung: L. / Intern. G.</p>	<p>Kontaktzeit:</p> <p>30 h (2SWS)</p> <p>30 h (2SWS)</p> <p>30 h (2SWS)</p>	<p>Selbststudium:</p> <p>90 h</p> <p>120 h</p> <p>60 h</p>	<p>LP:</p> <p>4 LP</p> <p>5 LP</p> <p>3 LP</p>
2	Lehrformen: Hauptseminar, Vorlesung, Übung/Kolloquium			
3	Gruppengröße: Vorlesung: max. 150 TN, Hauptseminar: max. 25 TN, Übung: max. 30 TN			
4	<p>Qualifikationen / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>verfügen über einen vertieften historischen Kenntnisstand in einem epochen- bzw. raum-übergreifenden Themenbereich; sind fähig, eine Vernetzung einzelner zeitlich bzw. räumlich relevanter geschichtlicher Teilgebiete auch inhaltlich zu leisten.</p> <p>Dieses Modul vermittelt die heute immer wichtigere Kompetenz, den historischen Blick zum einen über nationale Grenzen hinaus zu lenken und transnationale Zusammenhänge verstehen und analysieren zu können sowie andererseits epochenübergreifende Entwicklungsstrukturen rekonstruieren und vergleichend untersuchen zu können. Dabei geht es nicht um die Vermittlung weltgeschichtlichen Grobwissens, sondern um die Fähigkeit, zunächst fremd erscheinende oder zusammenhanglose Phänomene in ihrer historischen Interdependenz kenntlich machen zu können. Zudem besitzt auch dieses Modul mit Blick auf die Dimensionen der Interkulturalität und des Umgang mit Differenz eine didaktische Seite. Die Studierenden sind in der Lage, zeitliche oder räumliche Alteritätserfahrungen konstruktiv in die wissenschaftliche Untersuchung und sachliche Vermittlung von Ähnlichkeiten und Unterscheiden umzusetzen und so das individuelle wie kollektive Geschichtsbild zu ergänzen und zu erweitern.</p>			
5	<p>Inhalte:</p> <p>Ausweitung der Kenntnisse und Fähigkeiten in einem historischen Bereich, der über die gängigen Epochengrenzen hinweg geht, Auswahl eines Bereiches, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Längsschnitte zum Antijudaismus bzw. Antisemitismus, zu Europabildern, zur Geschlechtergeschichte, zur Geschichte des Balkanraums, zum Nahostkonflikt, zum Verhältnis von Religion und Staat, zur Geschichte des/der Nationalismus/-men</li> <li>- Vergleichende Längsschnitte zur Geschichte Deutschlands und eines Nachbarlandes im Wandel der Beziehungen, zur Geschichte von Revolutionen, innerhalb eines/mehrerer (außer)europäischer Länder</li> <li>- Außereuropäische Interessen- und Konfliktträume wie der pazifische Raum, der afrikanische Raum, der amerikanische Raum</li> <li>- Epochen- und kulturübergreifende Prozesse der Industrialisierung, Demokratisierung und Modernisierung</li> <li>- Geschichte der europäischen Übersee-Expansion und ihrer Folgen, Kolonialismus, Imperialismus und Dekolonisierung.</li> <li>- Geschichte transnationaler Konfliktstrukturen (Ost-West.-Konflikt, Kalter Krieg, Nord-Süd-Konflikt, Globalisierung).</li> </ul>			

6	Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengänge für das Lehramt an Gymnasien
7	Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelor-Studiengang
8	Prüfung: prüfungsrelevante Studienleistung M 11.2 (Vorlesungsklausur 90 min); Modulabschlussprüfung MP 11 (Hausarbeit ca. 15 – 20 S.)
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an M 11.1; erfolgreiche Teilnahme an M 11.2; erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung
10	Stellenwert der Modulnote in der Endnote: 12/42
11	Häufigkeit des Angebots: jedes 2. Semester, in der Regel jedoch jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Geulen hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlichen Dozierenden
13	Sonstige Informationen: Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

Gymnasial-Modul					
<b>Forschung</b>					
Kennnummer:	work load:	Leistungspunkte:	Studiensemester:	Dauer:	
<b>M 12 Gym</b>	240 h	8 LP	3.- 4. (9.- 10.) Sem.	1-2 Sem.	
1	Lehrveranstaltungen: M 12.1: Übung/Oberseminar/Kolloquium: Aktuelle Probleme d. Geschichtswiss. M 12.2: Übung/Oberseminar/Kolloquium: Disk. einschlägiger Forschungsprobleme und eigener Arbeiten	Kontaktzeit: 30 h (2SWS)  30 h (2SWS)	Selbststudium: 60 h  120 h	LP: 3 LP  5 LP	
2	Lehrformen: Oberseminar, Kolloquium, Übung				
3	Gruppengröße: max. 25 TN				
4	<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können sich mit aktuellen Forschungstrends und -diskussionen auseinandersetzen und eine eigene begründete Position formulieren; verstehen es, die Standort- und Interessengebundenheit historischer Darstellung zu problematisieren und die gesellschaftliche und politische Relevanz der Historiographie einzuschätzen; können eigene, größere wissenschaftliche Arbeiten konzipieren und diese vor der Fachöffentlichkeit vertreten sowie an der kritischen Bewertung anderer Arbeiten teilnehmen.</p> <p>Dieses Modul trainiert die Fähigkeit zur wissenschaftlichen (damit aber auch didaktisch relevanten) Kommunikation. Die Kompetenz, eine eigenständige These zu entwickeln, wird hier durch die Positionierung innerhalb eines kontroversen Forschungsgebietes sowie durch Präsentation der These gegenüber einer akademischen Öffentlichkeit der Kritik und Überprüfung ausgesetzt. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Thesen in einer Forschungslandschaft zu verorten und gegen Kritik mit sachlichen Argumenten zu verteidigen. Vermittelt werden daher auch Techniken der kritischen Vorabprüfung der eigenen Thesen wie</p>				

	auch Techniken der theoretischen Überzeugung durch effektive Präsentations- und Argumentationsweisen.
5	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktuelle Fragen und Diskussionen auf fortgeschrittenem Niveau</li> <li>- Tendenzen und Probleme geschichtswissenschaftlicher Forschung</li> <li>- Vorstellung eigener wissenschaftlicher (Forschungs-) Arbeiten, deren Inhalte in Anlehnung an neuere oder aktuelle Forschungsdiskussionen bestimmt bzw. in Abhängigkeit von vergebenen „Master-Arbeiten“ festgelegt werden</li> <li>- Nationale und internationale Forschungskontroversen und -debatten zu verschiedenen Themengebieten</li> <li>- Präsentationstechniken, Diskussionstraining</li> <li>- Argumentationstheorie und -Praxis</li> <li>- Theorie und Empirie der aktuellen Forschungslandschaft</li> </ul>
6	Verwendbarkeit des Moduls: Masterstudiengänge für das Lehramt an Gymnasien
7	Teilnahmevoraussetzungen: Abschluß M 7 (bzw. 8 oder 9) oder von M 11
8	Modulprüfung: mündliche oder schriftliche Portfolioprüfung über ein spezielles Forschungsthema oder über die eigene MA-Arbeit
9	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme an M 12.1 und M 12.2; erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
10	Stellenwert der Modulnote in der Endnote: 8/42
11	Häufigkeit des Angebots: mindestens jedes 2. Semester
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Geulen</p> <p>hauptamtlich Lehrende: alle hauptamtlich Dozierenden</p>
13	Sonstige Informationen: Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls vorausgesetzt.

#### 4. Exemplarischer Studienverlaufsplan (Bsp. anhand Aufbaumodul Mittelalter)

<i>Semester</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>
1.	M 11.1	2	4
	M 11.2	2	5
	<i>Summe</i>	4	9
2.	M 11.3	2	3
	M 8.1	2	4
	M 8.3	2	3
	<i>Summe</i>	6	10
3.	M 8.2	2	5
	M 10.1	2	6
	M 12.1	2	3
	<i>Summe</i>	6	14
4.	M 10.2	2	4
	M 12.2	2	5
	<i>Summe</i>	4	9
	<b>Summe MA Gymnasium</b>	<b>20</b>	<b>42</b>